



Friedensfest – umfangreiches Programm gegen Krieg

Am 9. September erhebt DIE LINKE mit dem traditionellen Friedensfest in Strausberg zum Weltfriedenstag ihre Stimme gegen Kriege und Aufrüstung. Auf dem Marktplatz an der Großen Straße gibt es dazu von 11 bis 16 Uhr ein vielfältiges Programm mit Polittalks, Diskussionen, Ausstellungen, Ständen und Musik. Im Focus wird in diesem Jahr der Protest gegen Ursachen von Kriegen, sozialer Ungerechtigkeit und Klimakatastrophen stehen.

Erwartet werden u. a. die Politiker*innen der LINKEN Dietmar Bartsch (Bundestag), Özlem Demirel (Europaparla-

ment), Sebastian Walter (Landes- und Fraktionsvorsitzender in Brandenburg), Bettina Fortunato (Landtag und Vorsitzende des Kreistages MOL) sowie die Songinterpreten Scarlett O` und Konstantin Köhler.

Eine Ausstellung ist dem Wirken des Wehrmachtsdeserteurs Ludwig Baumann gewidmet. Die Ausstellung Young Migrants Blog versammelt Blog-Einträge von jungen Geflüchteten sowie Enkeln von Gastarbeiter*innen. Eine weitere Ausstellung befasst sich mit dem Thema: Wasser in der Landschaft halten.

An 25 Stände werden Omas gegen Rechts, Cuba Si, VVN-BdA,

Wir packens an sowie weitere Organisationen und Verlage über ihr aktuelles Engagement informieren. Zudem gibt es vielseitige Leckereien unterschiedlicher kulinarischer Küchen. Eine Hüpfburg sowie andere Spiel- und Kinderangebote stehen für kleine Besucher*innen bereit.

Im Vorfeld sind zwei Foren geplant: am 6. September eine Lesung über die Mordanschläge in Halle 2019 sowie am 7. September ein Friedenspolitisches Forum über Auswege aus dem Ukrainekrieg.

Renate Adolph

(Programm auf Seiten 2 und 3 sowie auf www.friedensfest-strausberg.de)

**Das Friedensfest
im Überblick**

Seiten 2 und 3

**Hoffest-Auftakt
Friedenswoche**

Seite 3

**LINKE diskutiert
über DIE LINKE.**

Seite 4

**Rotes Wohnzimmer
in Strausberg**

Seite 5

◀ Linke vor Ort

Umfangreiches Programm gegen Krieg



11.00 Uhr

Eröffnung des Strausberger Friedensfestes 2023



Foto: Ben Gross

Bettina Fortunato, langjährige Politikerin der LINKEN auf Landes- und Regionalebene, Abgeordnete im Landtag Brandenburg und Vorsitzende des Kreistages MOL, eröffnet das diesjährige Strausberger Friedensfest. Sie wirbt für Verständigung der Völker und für den sozialen Frieden im Land.

Bettina Fortunato, langjährige Politikerin der LINKEN auf Landes- und Regionalebene, Abgeordnete im Landtag Brandenburg und Vorsitzende des Kreistages MOL, eröffnet das diesjährige Strausberger Friedensfest. Sie wirbt für Verständigung der Völker und für den sozialen Frieden im Land.

11.15 und 15 Uhr

Musik: Haltung zeigen und erfreuen

KoJaK (Konstantin Jakob) Köhler bringt Songs von John Lennon bis Johnny Cash. Er komponiert



Foto: Konstantin Köhler

und textet Lieder über Alltag und Gesellschaft, zeigt Haltung gegen Krieg und Rechts, möchte Menschen auch einfach erfreuen.

11.15 Uhr

Polittalk: Stellenwert der LINKEN



Foto: DIE LINKE.

Dietmar Bartsch, Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag, beantwortet Fragen zum Stellenwert der LINKEN für

eine soziale, friedensfördernde, ökologische und demokratische Politik der Bundesrepublik.

12.30 Uhr

Konzert: Lieder von Brecht bis Gundermann



Foto: Scarlett O'

Scarlett O'Connell interpretiert mit ihrer ausdrucksstarken Stimme gemeinsam mit Jürgen Ehlert (Gitar-

rist der Rockband Pankow) eigene und altbekannte Lieder von Folk, Chanson bis Brecht, Gundermann und Beatles.

14.00 Uhr

Polittalk: Für ein friedliches Europa



Foto: DIE LINKE.

Özlem Demirel, Mitglied des Europaparlaments für DIE LINKE. u. a. in den Ausschüs-

sen für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigung, debattiert mit Initiativen wie „wir packen´s an“ eine gerechte Migrationspolitik in Europa sowie Friedensschritte für ein Ende des Ukrainekrieges.

15.30 Uhr

Polittalk: Sozialer Frieden in Brandenburg



Foto: Andreas Kläber

Sebastian Walter, Fraktions- und Landesvorsitzender der LINKEN in Brandenburg, spricht über

Rechtsextremismus sowie über Auswirkungen von Inflation und außenpolitischer Konfrontation wie steigende Preise und Mieten.

25 Stände



Foto: Renate Adolph

An 25 Ständen werden Omas gegen Rechts, Cuba Si,

VVN-BdA, Wir packen´s an sowie weitere Organisationen und Verlage über ihr aktuelles Engagement informieren.

Am Stand von Wir packen´s an können Spenden (Kleidung, Hygieneartikel, Elektronik) für Menschen auf der Flucht an Grenzen der EU abgegeben werden.

Ein Rotes Wohnzimmer bietet Gelegenheit für Diskussionen mit Linkspolitiker*innen.

Zudem gibt es vielseitige Leckereien unterschiedlicher kulinarischer Küchen.

Für große und kleine Kinder



Foto: Susanne Lang

Es gibt ein umfangreiches Angebot zum Mitmachen, Spielen, Toben und Ausprobieren:

Hüpfburg, Spiele, Töpfern, Tischtennis, Disc-Golf Parcours.

◀ Linke vor Ort

Ausstellungen auf Friedensfest

Young Migrants Blog

Auf großen Tafeln sind Blog-Einträge von jungen Geflüchteten sowie Enkeln von Vertrags- und Gastarbeiter*innen versammelt.

Wehrmachtsdeserteur Baumann



Die Ausstellung ist dem Wirken für die Rehabilitation

des Wehrmachtsdeserteurs Ludwig Baumann gewidmet.

Wasser in Landschaft halten

Die Plakatausstellung „Das Wasser in der Landschaft halten – Wie wir auch in Zukunft ausreichend Wasser in Brandenburg haben“ der Heinrich-Böll-Stiftung zeigt Herausforderungen wie sinkenden Grundwasserspiegel und schlechten ökologischen Zustand der meisten Gewässer sowie Lösungen für Kommunen.



Seelower Hoffest eröffnete Friedenswoche Neuer Bürgermeister Robert Nitz war dabei

DIE LINKE. Märkisch-Oderland eröffnete am 25. August mit dem Seelower Hoffest stimmungsvoll ihre traditionelle Friedenswoche. Eingangs befragte der Vorsitzende der Linksfraktion im Stadtparlament (SVV), Wolfgang Heinze, den noch amtierenden Bürgermeister von Seelow, Robert Nitz, zu seinen kommunalpolitischen Plänen. Zwei Tage später gewann der Parteiunabhängige die Wahl gegen seinen AfD-Kontrahenten. DIE LINKE. hatte Robert Nitz in einem breiten Bündnis unterstützt, damit sich Seelow weiter als eine demokratische und tolerante Stadt entwickeln kann. Im Polittalk des Vorsitzenden der Linksfraktion im Landtag Brandenburg, Sebastian Walter, und des Mitgliedes in der SVV Uwe Hädicke spielten neben dem sozialen Frieden auch die Haltung der LINKEN zum geplanten Ab-

wahlverfahren gegen die Führung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) eine Rolle. Sebastian Walter empörte sich, dass damit Stimmen der Vernunft zum kritikwürdigen Wassermanagement der Landesregierung für die Profite von Tesla geopfert werden sollen. (siehe Seite 7)

Anschließend unterhielten sich auf der Bühne die hiesige Landtagsabgeordnete der LINKEN, Bettina Fortunato, und Carolin Schönwald, die sich 2024 als künftige Abgeordnete in dem Landesparlament zur Wahl stellen will, über ihre Schwerpunkte vor allem bei der Hilfe für bedürftige Menschen.

Neben der musikalischen Umrahmung des Abends durch die ComedyBluesBand „Die Schwärzefüße“ sorgten Mitglieder des Ortsverbandes Seelow für kulinarische Köstlichkeiten. r. a.

6. September, 18 Uhr

Lesung: Attentat in Halle 2019

Im Vorfeld des Friedensfestes liest Esther Dischereit aus ihrem Buch „Hab keine Angst, erzähl alles“, das Auskunft über Schmerz und Zorn von Überlebenden des Attentats von Halle gibt, im Horte, Peter-Göring-Str. 25, Strausberg.

7. September, 16-21 Uhr

Friedenspolitisches Forum

Zum Thema „KRIEGen wir Frieden in Europa?“ diskutieren Wissenschaftler, Autoren und Politiker über friedliche Lösungen aus dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, Moderation: Kerstin Kaiser, Rosa-Luxemburg-Stiftung; SEP 3, Parkkantine (ehem. Landhausstraße 14-16), Strausberg.

◀ Linke vor Ort

LINKE aktiv vor Ort in Kommunen

Emotionale Debatte in MOL über Zustand der Partei

Viele Genoss*innen sind in großer Sorge um ihre Partei, für die sie sich in verschiedensten Bereichen mit viel Herzblut seit Jahren engagieren, dabei in dem Wissen wie wichtig DIE LINKE für die Menschen unter kapitalistischen Verhältnissen ist. Am 19. August diskutierten rund 60 Mitglieder aus Märkisch-Oderland in Rehfelde emotional und kontrovers ihre Befürchtungen einer Zerstörung der LINKEN. Dabei spielte die Aufforderung des Parteivorstandes an Sahra Wagenknecht, ihr Mandat in der Bundestagsfraktion aufzugeben, eine zentrale Rolle.

Der zur Debatte eingeladene Bundesgeschäftsführer, Tobias Bank, kritisierte das bereits vor einem Jahr von Sahra Wagenknecht angekündigte Vorhaben, eine eigene Partei gründen zu wollen. Sie habe zudem in der Öffentlichkeit verkündet, dass sie ihre Zukunft nicht mehr in der LINKEN sehe. Unter Nutzung von Partei-Ressourcen seien in jüngster Zeit gezielt Mitglieder angesprochen worden, um das Konkurrenzprojekt vorzubereiten. Das sei eine Zumutung für die Partei kurz vor den Kommunal- und Europawahlen 2024 sowie eine neue Qualität der langjährigen

Auseinandersetzungen mit Wagenknecht zu grundsätzlich verschiedenen Ansichten mit ihr wie in Migrations-, Arbeitsmarkt- und

Klimafragen. Dazu käme ihre Tatenlosigkeit in der Fraktionsarbeit. Mehrmals habe die Parteispitze die Genossin zu Gesprächen eingeladen und sie sei nicht erschienen. Tobias Bank bedauerte, dass neben diesem Problem die Beschlüsse der Partei zu wichtigen Themen wie Frieden und Soziales in der Öffentlichkeit keine Rolle mehr spielten.

Die Zerrissenheit der LINKEN auch in MOL spiegelte sich in der Diskussion wider. Mehrere Genoss*innen kritisierten die Parteiführung angesichts des Umgangs mit Wagenknecht sowie wegen einer nicht eindeutigen Haltung zum Ukrainekrieg. So habe es unterschiedliche Aussagen von Mandatsträgern zu Waffenlieferungen gegeben. Die Friedensfrage müsse an erster Stelle der LINKEN stehen. Danach sollte es erst um Sozial- und die Klimapolitik gehen.

Der Bundesgeschäftsführer unterstrich, dass es eindeutige Beschlüsse des höchsten Gremiums – dem Parteitag von Juni 2022 – gäbe, in denen sich die Mehrheit gegen Waffenlieferungen in die Ukraine ausgesprochen hat sowie für eine schnelle Beendi-



Foto: Renate Adolph

gung des Krieges auf diplomatischem Weg. Dabei verurteilte er widersprechende Wortmeldungen einzelner Genoss*innen in der Presse. Er erinnerte zudem daran, dass die Linksfraktion im Bundestag die einzige Fraktion war, die gegen das 100-Milliarden-Aufrüstungsprogramm der Bundesrepublik gestimmt habe und sie noch nie Waffenlieferungen und Auslandseinsätzen ihre Stimme gab.

Einige Diskutanten nannten die Neugründungsabsichten als einen großen Fehler und eine immense Gefahr für die Linken in Deutschland überhaupt. Sie verwiesen darauf, dass ein wesentlicher Teil der Arbeit der Partei in den Kommunen mit und für die Menschen geleistet werde. „Wir machen Politik nicht für DIE LINKE., sondern für eine bessere Gesellschaft. Dabei haben wir eine große Verantwortung, die wir nicht aufs Spiel setzen dürfen“, hob am Ende der fairen und wichtigen Aussprache ein Mitglied hervor.

Renate Adolph

Ein herzliches Willkommen unseren Neumitgliedern!

Bevor die Gesamtmittgliederversammlung der Genoss*innen aus Märkisch-Oderland am 19. August losging, hatten unsere Neumitglieder das Vergnügen, sich bei einem morgendlichen Treffen mit Kaffee, Sekt und

Kuchen auszutauschen und näher kennenzulernen: Bei bestem Wetter ließ es sich draußen besonders gut genießen und darüber plaudern, mit welchen Wünschen, Perspektiven und Schwerpunkten die Einzel-

nen unserer Partei beigetreten sind. „Die Stimmung war prima. Wir werden solche Treffen fortführen“, sagte die Mitgliederbeauftragte MOL, Gianna Faust.

Maria Düsterhöft

◀ Linke vor Ort

Mit den Menschen an der Haustür sprechen

Wir waren in Hoppegarten unterwegs

„Die zahlreichen Haustürgesprächen vor den Wahlen in Rostock, Bernburg und Reichenbach haben in diesem Jahr maßgeblich dazu beigetragen, dass die LINKEN-Kandidat*innen in diesen Orten zu Oberbürgermeister*innen gewählt wurden.

Der direkte Kontakt mit den Menschen, um ihre Alltagsprobleme und politische Fragen kennenzulernen, hat sich als höchst erfolgreich erwiesen.“ Das unterstrich Josephine Brämer, Mitarbeiterin im Bundesvorstand DIE LINKE., bei einer Veranstaltung im Juli in Hoppegarten. Viele Menschen seien mit der gesellschaftlichen Situation unzufrieden. Einige freuten sich, angesprochen zu werden sowie darüber, dass ihnen ´mal einer zuhört und gemeinsam nach Problemlösungen gesucht werde.

Nach der theoretischen Einführung machten sich gleich Ruth Schaefer, Josephine Brämer und ich auf den Weg und klingelten an Haustüren in Hoppegarten. Wir konnten sehr gute Gespräche führen. Dabei kamen einige Probleme zur Sprache, die z. B. die Bewohner in der Lindenallee 27a und b zurzeit sehr beschäftigen: Der Eigentümer habe angekündigt, die Parkplätze vor dem Haus und die Garagen hinter dem Haus sowie einige große Bäume beseitigen zu wollen, um dort andere Bauvorhaben durchzuführen. Die Baugenehmigungen dafür habe er so gut wie in der Tasche. Ruth machte deutlich, dass es für solche Absichten gesetzliche Bestimmungen gäbe, die kein Hausbesitzer einfach übergehen dürfe. Die Genossinnen erklärten, dass



sich DIE LINKE. für den Bestandschutz im Interesse der Mieter einsetze. Das könne sie aber noch besser, wenn sie in der Gemeindevertretung über mehr Einfluss, also mehr Sitze verfügen würde. Um schließlich Vertrauen bei den Bürger*innen zu gewinnen und zu festigen, sollten wir solche Gespräche ernst nehmen und sie zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit machen.

Ursula Böttcher

Guten Tag! im Roten Wohnzimmer!

Kaffee und Kuchen dürfen nicht fehlen. Jeden zweiten Donnerstag gibt es in Strausberg an der Großen Straße 46 ein „Rotes Wohnzimmer“, in dem Lokalpolitiker*innen der LINKEN



zum Gespräch einladen. Initiiert von der Stadtverordneten und Stadtvorstandsmitglied Ute Wungluck gibt es dieses regelmäßige Gesprächs- und Informationsangebot, solange es das Wetter erlaubt, draußen zu sitzen.

Jedes Rote Wohnzimmer wird mit drei konkreten Fragen eröffnet:

. Was sind Ihre/Deine Erwartungen an die künftigen Stadtverordneten von Strausberg?

. Wofür oder wogegen soll sich DIE LINKE. in Strausberg einsetzen und stark machen?

. Welche Themen in Strausberg möchten Sie/Du „endlich“ geklärt haben bzw. welche Entscheidungen verstehen?

Ziel ist es, Themen der Kommunalpolitik zu vermitteln und hinterfragbar zu machen, Pro-

bleme, Wünsche und Sorgen der Strausberger*innen zu hören und gemeinsam über Lösungen zu sprechen. Alle Themen und Anregungen werden auf einem Flipchart gesammelt, damit auch andere Passant*innen inspiriert werden, mitzudiskutieren. Aber auch in einem Notizbuch werden alle Ergebnisse zusammengefasst, so dass die Gespräche ein konkretes Arbeitsinstrument für die Strausberger Linksfraktion werden können. Gemeinsam mit Ute können sich bisherige Stadtverordnete und künftige Kandidierende mit ins Wohnzimmer gesellen, um bereits lange vor der Kommunalwahl 2024 konkrete Ideen zu entwickeln, wie LINKE Kommunalpolitik noch besser werden kann.

Susanne Lang

◀ **Aus unserer Postmappe**

Entwicklung Strausbergs für Allgemeinwohl und Umwelt

Strausberg entwickelt sich. An vielen Orten wird bzw. wurde neu gebaut. Hierbei wurde neben Wohnraum in unterschiedlichen Preissegmenten auch Raum für Gewerbe geschaffen. Die Nachfrage ist sehr hoch, auch auf Grund der Preisunterschiede zu Berlin. Ich würde mir für die Zukunft eine ausgleichendere Stadtentwicklung wünschen. Das Primat sollte nicht auf Schlafort liegen, sondern stärker auf Wohnort. Hierzu gehört neben Kinderbetreuung, Bildungsmöglichkeiten für alle Generationen auch ein viel stärker entwickelter Freizeitbereich z. B. ein besseres Kulturangebot. Diese veränderte Ausrichtung würde der Region auch mögliche Mehreinnahmen im touristischen

Bereich generieren. Leider wurde dieser Bereich, meiner Meinung nach, stark vernachlässigt. Vor-

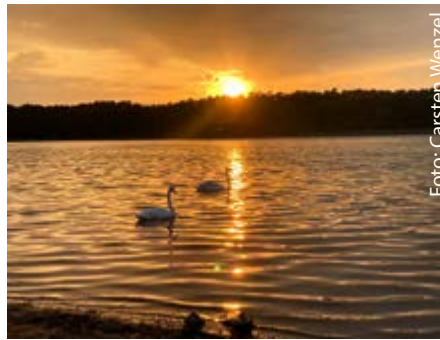


Foto: Carsten Wenzel

handene Strukturen wie z. B. Festhalle und Festwiese mit kleiner Bühne, Schwimmhalle, Freibad wurden solange auf Verschleiß genutzt, ohne die notwendigen Investitionen zu tätigen, bis eine weitere Nutzung oft nicht mehr

möglich war.

Das große politische Ziel eines alles umfassenden Stadtentwicklungsplanes wurde auch in diesem Wahlzyklus der Stadtverordnetenversammlung noch nicht umgesetzt. Dieser Plan sollte alle Bereiche im Auge behalten und auch Grenzen des Zuzuges definieren. Denn auch unsere Ressourcen sind begrenzt, wie der Grundwasserspiegel uns klar gezeigt hat. Diese Ressourcen lassen sich nicht mit der Gießkanne auffüllen. Stadtentwicklungspolitik sollte immer allgemeinwohlbasiert sein und eine Sicherung der Ressourcen für zukünftige Generationen im Auge behalten. Dazu gehört auch unsere Umwelt.

Carsten Wenzel

◀ **Linke vor Ort**

Sommerfest mit Gesprächen ohne Tagesordnung

Seit nunmehr 30 Jahren organisiert DIE LINKE. Petershagen/Eggersdorf ihr Sommerfest für Mitglieder und Sympathisanten. Insbesondere nach der Corona-Pause ist der Bedarf an gemeinsamen Gesprächen mal außerhalb der Tagesordnung von Ausschüssen und Gemeindevertretung weiterhin groß. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass nach sieben Jahren auch Kerstin Kaiser unsere Einladung annehmen konnte. Die Gemeindevertreter

mit dem Fraktionsvorsitzenden, Thomas Kraatz, dem Vorsitzenden der BO, Wilfried Hertel, und der Vorsitzenden des Bildungsausschusses, Dr. Doris Bauer, waren ebenso dabei wie engagierte Mitstreiter*innen aus der gemeinsamen politischen Arbeit auch über die Gemeindegrenzen hinaus. So konnten Erfahrungen aus erfolgreichen Wahlperioden ausgetauscht, aktuelle wichtige Themen besprochen und mögliche Zusammenarbeit im Wahl-

jahr 2024 ausgelotet werden. Dabei gab es keine durchgehende einheitliche Meinung aber den Grundkonsens, für eine starke linke Politik auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu kämpfen. Die umfangreichen Gespräche begannen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und endeten bei schönem Wetter am Abend bei Gegrilltem. Auch heiße Kartoffeln wurden dabei mit bloßen Händen angefasst

Wilfried Hertel



**10. September,
10 Uhr**

**Gedenken: Opfer
des Faschismus**

Die (VVN-BdA) lädt am Tag der Opfer des Faschismus, am 2. Sonntag im September, zur Gedenkveranstaltung am Gedenkstein "Den Toten zur Ehre" in die Wriezener Straße (hinter dem Bonhoeffer-Se-

niorenheim) in Strausberg ein. Im Anschluss werden neben dem Gedenkstein zwei Informationstafeln enthüllt, die Auskunft zur Geschichte des Denkmals und der Gedenkkultur geben.

◀ **Unsere Abgeordneten in den Parlamenten**

Führung des WSE darf nicht abgewählt werden!



Foto: A. Fortunato

Zu Abwahanträgen gegen die Führung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) erklärte der Vorsitzende der Linksfraktion im Landtag Brandenburg, Sebastian Walter, am Rande des See-lower Hoffestes der LINKEN am 25. August:

„Das hinterrücks organisierte Abwahlverfahren gegen einen der anerkanntesten Wasserverbands-vorsteher Brandenburgs André Bähler zeigt, wie weit sich die Landesregierung zum Gehilfen von Elon Musk und damit Tes-

la gemacht hat. Ohne Sinn und Verstand und gegen den Rat der Experten wird die Wasserversorgung einer ganzen Region für die Interessen eines Milliardärs aufs Spiel gesetzt.

Bei dem Abwahlbegehren geht es nicht um fachliches Fehlverhalten von André Bähler, sondern darum, eine kritische Stimme über das Wassermanagement der Landesregierung mundtot zu machen. Das gleichzeitig ein Abwahlverfahren gegen den Stellvertreter Bählers eingeleitet werden soll, offenbart, dass es nicht um die Qualifikation und angeblich fehlende Kommunikation von Herrn Bähler geht, sondern darum, Stimmen der Vernunft für die Interesse der Profiteure von Tesla zu opfern.

Die beabsichtigte Abwahl wird die seit Jahren bekannten Wasserprobleme der Region nicht lösen. Sie besorgt kein zusätzliches Wasser und könnte eher zum Chaos beim

Versorgerbetrieb führen. Die Landesregierung steht allerdings in der Pflicht, die Wasserversorgung sicher zu stellen.

DIE LINKE. fordert das Umweltministerium auf, seine Verantwortung für ein wirksames Wassermanagement in der Region wahrzunehmen und unnötige Konfrontationen abzubauen. Die Abwahl der Führung des WSE muss verhindert werden!

Ich bin entsetzt, dass sich einige Bürgermeister entgegen geltenden Rechts ohne das notwendige Mandat ihrer kommunalen Vertretungen zu Abwahanträgen haben missbrauchen lassen. Das geht gar nicht. Hier müssen die Mandatsträger ihrer Verantwortung gerecht werden. Wenn das Spiel dagegen durchgezogen wird, müssen wir uns nicht wundern, wenn bei den Menschen das Vertrauen in Demokratie weiter abnimmt.“

Görke auf Güterverkehrstour in Eisenhüttenstadt

Mitte August war Christian Görke, Bundestagsabgeordnete der LINKEN, auf Güterverkehrstour durch Brandenburg in Eisenhüttenstadt beim Stahlproduzenten ArcelorMittal. Das Unternehmen wickelt circa 85 Prozent seiner Transporte über die Schiene ab und ist ambitioniert, diesen Anteil noch weiter zu steigern. Außerdem hat das Unternehmen eine eigene Sparte, die sich aus-

schließlich um den Transport und die Logistik auf der Schiene kümmert und diese Leistung auch für andere Unternehmen anbietet sowie einen eigenen Rangierbahnhof betreibt. Aber es ging nicht nur ums Thema Schiene, sondern auch um die anstehende Transformation in eine CO₂-neutrale Zukunft des Standortes. Denn das Unternehmen wartet noch auf eine Zusage der EU-Kommission über

Förderungen für die Transformation. Wie eine Anfrage von Görke an die Bundesregierung ergeben hat, bahnt sich nach dem Sommer endlich eine Entscheidung der EU-Kommission an. Die Bundesregierung muss bei der EU auf eine Entscheidung in diesem Jahr drängen, damit die Transformation in Eisenhüttenstadt endlich beginnen kann!

Team Görke

Klimaschutz mit Akzeptanz und Sozialverträglichkeit

Thomas Domres, Parlamentarischer Geschäftsführer und klimapolitischer Sprecher der Brandenburger Linksfraktion, erklärte am 8. August: „Ein Klimaplan in Brandenburg muss gewährlei-

sten, dass die Klimaneutralität 2045 erreicht wird. Wir brauchen Akzeptanz und Sozialverträglichkeit, damit der Klimaschutz eine Chance hat. Die Debatte um das Gebäudeenergiegesetz

hat gezeigt, welche Unruhe unbedachte und unsoziale Maßnahmen bringen und wie sie die Akzeptanz für den Klimaschutz gefährden.“

Bürgerbüros**Bettina Fortunato (Mdl)****Bürgerbüro Seelow**

Breite Straße 9

15306 Seelow

Telefon:(0 33 46) 85 21 45

Telefax: (0 33 46) 85 21 47

buero-fortunato@t-online.de

www.bettina-fortunato.de

Montag bis Donnerstag

9.00 - 13.00 Uhr

Geschäftsstellen**Kreisgeschäftsstelle MOL**

www.dielinke-mol.de

info@dielinke-mol.de

Strausberg

Große Straße 45

15344 Strausberg

Telefon:(0 33 41) 31 17 96

Telefax: (0 33 41) 31 47 75

strausberg@dielinke-mol.de

www.dielinke-strausberg.de

Montag bis Donnerstag

10.00 - 12.30 Uhr

Bad Freienwalde

Grünstraße 8

16259 Bad Freienwalde

Telefon/Fax: (0 33 44) 33 45 41

frw@dielinke-mol.de

www.dielinke-frw.de

1. Dienstag im Monat

9.30 - 11.30 Uhr

jeden Donnerstag

16.00 - 18.00 Uhr

LinksTreff Seelow

Breite Straße 9

15306 Seelow

Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47

seelow@dielinke-mol.de

www.dielinke-seelow.de

Montag bis Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 16. Sept. 2023

Erscheinen: 1. Okt. 2023

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Der Druck der Zeitung „Impulse“ wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P.: Niels-Olaf Lüders, Tel. 03341-311796, Redaktion: Renate Adolph, info@dielinke-mol.de.

Layout u. Satz: Fortunato Werbung, www.fortunato-werbung.de, Fotos/Grafiken: DIE LINKE. MOL, privat

◀ Treffpunkt Große Straße 45

Wir freuen uns auf Euren Besuch in der Kreisgeschäftsstelle der LINKEN in Strausberg.

Gemeinsames Frühstück – jeden Freitag, 9 bis 11 Uhr

DIE LINKE hilft bei Technik: Computer, Handy, Geräte

jeden 3. Sonntag im Monat, 11–13 Uhr vor Ort oder Video: bit.ly/03341

DIE LINKE hilft:

Kostenlose Rechtsberatung

jeden 1. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr, vor Ort oder

<https://videokonferenz.die-linke.de/b/mat-olu-Osb-etw>

Kreisvorstand DIE LINKE.

28. September, 18.30 Uhr

Die Linksfraktion KT trifft sich

am 13. September, 15.30 Uhr, im Kreiskulturhaus Seelow, Erich-Weinert-Str. 12.

Der Kreistag wählt

Beigeordnete des Landrates. am 13. September, ab 17 Uhr im Kreiskulturhaus Seelow, Erich-Weinert-Str. 12.



Ausstellungseröffnung mit Vortrag von Professor Oliver Rump zu „Leben und Mytos Tamara Bunke“
19. September 2023, 18 Uhr



Tania la Guerillera - Tamara Bunke
Von Brandenburg an die Seite Che Guevaras
Ausstellung
Grosse Straße 45
15344 Strausberg



Auf der Aktivenkonferenz vom **15. bis 17. September 2023 im KiEZ**

Prebelow (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) möchten wir über uns und die Partei diskutieren, streiten und aus all dem möglichst viele zukunftstaugliche Ideen, gerade mit Blick auf die im Jahr 2024 anstehenden Wahlkämpfe, gewinnen. Bitte meldet Euch so schnell wie möglich an! www.dielinke-brandenburg.de/aktivenkonferenz



Die 30. Landesmitgliederversammlung der Linksjugend [solid] Brandenburg findet vom **20. bis 22. Oktober 2023 in Potsdam** Friedrich-Engels-Str. 22, statt. Dort werden unter anderem ein neuer Landessprecher*innenrat (LSp*R) gewählt sowie der Vorschlag des Jugendverbandes für die Landesliste der Brandenburger LINKEN für die Landtagswahl 2024 nominiert.